

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraum und beiderseitiger Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Käthe in Groß-Ostilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Käthe in Groß-Ostilla.

Nr. 89.

Mittwoch, den 28. Juli 1909.

8. Jahrgang.

15000 Mark

Im Ganzen oder geteilt sofort mündelsicher auszuleihen durch
Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Ostilla, den 27. Juli 1909.

Ein gutes Pilzjahr ist uns in diesem Jahre beschieden. Es eröffnen sich für den Pilzfreund günstige Aussichten. Die reichlichen Niederschläge der letzten Wochen und jetzt die Witterung kommen dem Wachstum der Pilze sehr zu statten. Und darum ziehen die Pilzsucher jetzt scharenweise hinaus in den Wald. Schon in den zeitigen Morgenstunden machen sie sich auf den Weg, um möglichst bei Anbruch des Tages an Ort und Stelle zu sein. Und dann geht es an das Suchen all der verschiedenen seltener Pilze, der Gießlinge, Steinpilze, Birkenpilze und wie sie alle heißen. Ist das Säckchen oder der Behälter gefüllt, so macht man sich wieder auf dem Heimweg und die meisten der Pilzsucher sind gewöhnlich in den Mittagstunden wieder daheim. Bei dieser Gelegenheit sei auf das eindrucklichste darauf hingewiesen, daß Pilze nicht aus dem Boden herausgerissen, sondern abgepickt werden sollen, da im ersteren Falle durch Vernichtung des Myzeliums jeder Nachwuchs verliert wird. Besser nehmen man nur Pilze, die man ganz genau als essbar kennt. Auch in diesem Jahre ist es schon wieder zu Todesfällen infolge Vergiftung durch Pilze gekommen, so in Hofweil. Vor acht ist darunter eine Familie daran starben. Vor acht ist darunter eine Familie daran starben.

Bulanitz. Ein Schuß traf den Sohn des Moursers Bernhardi Sohr in Lichtenberg beim unbesetzten Spielen mit einem Terzerol eines Ritscherpächters. Er durchschloß sich die linke Hand und mußte nach Dresden ins Krankenhaus überführt werden.

Ramenz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitag vormittag im Halbachschen Steinbruch auf Bernbrucher Flur. Der dortselbst beschäftigte Steinarbeiter Markowski geriet beim Transportieren von Steinen so unglücklich unter eine kippende Last, daß er eine Frakturierung des rechten Unterschenkels und eine große Fleischwunde am Oberschenkel erlitt.

Dresden. Auf der Linie Dresden-Birna sind seitens der Staatsbahnverwaltung die Fahrten der elektrischen Wagen wieder aufgenommen worden. Die Wagen haben verschiedene Verbesserungen erfahren. Die neuen elektrischen Motorwagen sind imstande, zwei Anhängewagen in ziemlich schneller Fahrt zu beschleichen. Die leichten Dampftriebwagen sind vorläufig außer Betrieb gesetzt.

Schandau. Zwischen hier und Königstein ist am Sonntag früh ein Soldat des in Birna garnisonierenden 5. Feldartillerie-Regiments auf dem Bahnkörper liegend, tödlich überfahren aufgefunden worden.

Riesa. Die Eisenbahnübergabe wird bei ihren kriegsmäßigen Übungen, die am 6. August beginnen, in hiesiger Gegend eine Talüberbrückung zwischen den Orten Odna und Luga, hergestellt. In diesem Zweck sind bereits gegen 200 Fuhren Holz angetrieben worden.

Niederschlesien. Beim Ausziehen eines schweren Maschinenteiles wurde in Torles Maschinenfabrik ein Arbeiter vom Drehling eines Krans getroffen. Er erlitt eine vollständige Frakturierung beider Arme, schwere Kopf- und Rückenverletzungen und wurde sofort nach dem königlichen Krankenhaus in Zwickau gebracht.

Bugau. Abgestürzt ist hier die 4 Jahre alte Tochter des Wärters Wölper aus einem Fenster im zweiten Obergeschoß der elterlichen Wohnung. Das Kind ist lebensgefährlich verletzt.

Oberwiesla. Hier ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, als man mit dem Trachten der Spritzschläuche beschäftigt war. Diese werden an einem mit Haken versehenen vierseitigen Holzrahmen mittels einer Slange hochgehoben. Als einige Personen die getrockneten Schläuche heruntergelassen hatten und im Begriff waren, andere durchnähte Schläuche zum Ausziehen herbeizuholen, machten sich einige Kinder an dem Aufzuge zu schaffen und drehten das Biered hoch. Dies kostete von oben aus und fiel dem neunjährigen Sohn des Schmiedemeisters Hühner auf den Kopf, wobei ihm die linke Wade abgerissen wurde.

Mylau i. B. Die Untersuchung der Rossenvergiftungen, die nun als abgeschlossen betrachtet werden kann, hat ergeben, daß einzig und allein, der Genuß von Hackfleisch zu den Erkrankungen geführt hat. Nach den Äußerungen der an der Untersuchung beteiligten Personen ist es nicht ausgeschlossen, daß gutem Hackfleisch solches älteren Datums beigemischt wurde, zum mindesten hat aber eine Verletzung des Fleisches die giftigen Keime hervorgerufen. Mit Sicherheit wird sich das erstere nicht feststellen lassen, zumal der in Frage kommende Fleischermeister nach wie vor behauptet, sich einer Schuld nicht bewußt zu sein. Dem Meister wurde vor einiger Zeit eine Geldstrafe auferlegt, weil er ein krankes halbtotes Kalb geschlachtet und der Fleischschau vorenthalten hatte. Die Erkrankungsfälle sind sämtlich gut

verlaufen, und nur wenige von den Leuten haben an den Folgen der Vergiftung zu leiden. **Blauen.** Auf der Linie Leipzig-Hof, in der Nähe des hiesigen Schlachthofes, ereignete sich am Sonntag früh gegen 7 Uhr laute Notsignale, die einen Eisenbahnunfall verkündeten. Auf dem Gleise, welches der gegen halb 8 Uhr hier verkehrende Güterzug passierte, stand noch eine Lokomotive, die einen Personenzug mitbefördert hatte. An der betreffenden Maschine wurden vom Lokomotivführer und Heizer einige Reparaturen vorgenommen. Der mit zwei Lokomotiven bespannte Güterzug fuhr nun mit voller Wucht auf die Lokomotive auf. Der Zusammenstoß war ein gewaltiger und weithin vernehmbar. Alle drei Maschinen wurden so stark beschädigt, daß sie außer Betrieb gesetzt werden mußten, auch an den Tendern war die Materialbeschädigung groß. Ein Glück war es, daß sich die Beamten der Personenzuglokomotive an der Maschine befanden und sich rasch in Sicherheit bringen konnten, sonst wären sie zweifellos jermalm worden. Auch Güterwagen wurden beschädigt. Der Zusammenstoß hatte arge Betriebsstörungen zur Folge. Der Rettungszug aus Bardo beendete seine Arbeiten gegen 1 Uhr mittags. Bis 5 Stunden mußte der gesamte Eisenbahnverkehr zwischen Jocketa und Blauen eingeleistet werden. Der Güterzug konnte erst nach vierstündiger Verspätung wieder abgelassen werden. Sämtliche anderen Züge erlitten Verspätung.

Blauen. Ein hiesiger Fleischer wurde wegen Rohrnahrungsmittelverfälschung angeklagt und ihm nachgewiesen, daß er Pferdefleisch, den Jentur zu 30 Mark, gekauft, es mit Schweinefleisch und Kartoffelmehl gemengt, dieses Gemisch zu Würstchen verarbeitet und auch als russischen Salat an hiesige Restaurants und Hotels verkauft habe. Ein Zeuge sagte aus, daß der Angeklagte die Salamiwürstchen aus einer Würstfabrik zu Dirschau in Westpreußen bezogen habe, die nach einer amtlichen Auskunft eine Pferdefleischfabrik ist. Den Eimer zum Transport des Salates habe der Angeklagte gleichzeitig als Futtermittel für sein Schwein benutzt. Der Angeklagte leugnete nicht, Pferdefleisch gekauft zu haben, er behauptete aber, daß er damit — Säbner gefüttert habe! Ueber die Zusammensetzung seines russischen Salates vom Vorliegenden befragt, erklärte er, daß dies sein Geschäftsgeheimnis sei. Der geheimnisvolle Säbnerfreund wurde zu 1 Monat Gefängnis und 150 M. Geldstrafe verurteilt.

Rus der Woche.

Das große Ereignis des Kanzlerwechsels im Deutschen Reich, in Verbindung mit der Neugruppierung der Parteien, hat kaum die Gemüter zur Ruhe kommen lassen, da macht schon wieder eine Runde Aufsehen in Europa: Der französische Ministerpräsident Clemenceau hat abgedankt, nachdem ihn durch einen Zufall die Kammer durch eine bedeutungslose Abstimmung sollen gelassen hatte. 2 1/2 Jahre der neuesten Geschichte Frankreichs tragen den Stempel seines Geistes. In seiner Regierungstätigkeit hat der gestürzte Ministerführer die Wahrheit des alten Spruchs bestätigt, daß man zwar ein geistvoller Regierungsgegner und ein schonungsloser Kritiker ihrer Maßnahmen sein, und doch an ihrer Stelle das Talent vermischen lassen kann, es besser zu machen. Als Clemenceau am 6. November 1906 der Kammer sein Programm entrollte, schallte ihm von einer überwältigenden Mehrheit begeisterter Jubel entgegen. Was verspricht er nicht alles! Gesetze für den Arbeiterschutz, Altersversicherung, Aufhebung der Kriegsgerichte, Abschaffung der Todesstrafe und eine gerechte Einkommensteuer. Und von alledem ist nur wenig ausgeführt worden: Die Trennung von Staat und Kirche, von Combes begonnen, ist von Briand beendet worden, die Durchführung der Artilleriereform ist das Werk seines Ministerkollegen Picquart. Dafür aber hat der glühende Kämpfer für Freiheit

und Recht die südfanzösischen Wingerbewegung mit Boykott und Gewehr bekämpft, hat die Gewerkschaftsbewegung auf jede nur mögliche Weise verhindert und nicht ohne Stolz sich den Depoten Frankreichs nennen lassen. Unbestrittene Erfolge errang er aber auf dem Gebiete der auswärtigen Politik. Als kluger und selbstständiger Geschäftsführer König Eduards machte er sich den Gedanken, Deutschland zu umkreisen, zu eigen und führte ihn auf der Konferenz von Algeciras zu einem gewissen Triumph, warb mit Glück um Italiens Freundschaft und hat endlich, obwohl er von jeher ein Deutschenfeind, in den Tagen der Orientreise einem deutsch-französischen Zusammenarbeiten mit staatsmännischem Scharblick zugestimmt. Sein Name ist untrennbar von der neueren französischen Geschichte. — In Deutschland macht man sich nunmehr bereit, die Folgen der neuen Finanzgesetzgebung auf sich zu nehmen. Am 1. August treten in Kraft: die Erhöhung des Kaffee- und Ziegels, die Steuer auf Verbrauchsmittel und Jandwaren die Erhöhung des Effektensteuers, der Reichsdruck auf Grundstücksübertragungen, der neue Talonstempel, der Wechselstempel und die Erhöhung der Branntwein- und der Schaumweinsteuer; am 15. August die neue Tabaksteuer, am 1. September die erhöhte Zigarettensteuer am 1. Oktober die Erhöhung der Branntweinverbrauchsabgabe und der Stempel auf Schiffe, wie auf Quittungen über Bankguthaben. — In England und Frankreich werden die Rundgebungen gegen den bevorstehenden Jarenbesuch fortgesetzt. Trotzdem ist Väterchen zu der Reise fest entschlossen und hat nur, wie corauszusehen war, die Reise nach Rom aufgegeben. — Die Kretafrage, die eine Zeitlang einen kriegerischen Ausweg zu nehmen drohte, wird allem Anschein nach einer friedlichen Lösung entgegengeführt werden. Abgesehen davon, daß das neue griechische Ministerium Rhalli den Frieden genügt ist, wird England auf die Türkei einen genügenden Druck ausüben. Die Londoner Regierung hat ja bereits nach Konstantinopel eine Note gerichtet, in der sie ankündigt, daß die Schwermächte Kreta mit Waffengewalt den Frieden erzwingen würden, falls die Türkei Griechenland ungerichtet angreife. — Scheint somit der Orient im Augenblick ruhig, so ist die Lage in Marokko um so besorgniserregender. Die Rabysen (Nordmarokko) haben im Verlaufe ihrer Unternehmungen gegen den geplanten Bahnbau seitens Spaniens nicht nur spanische Arbeiter, sondern auch Melilla (Spaniens Hauptort und Handelshafen an der marokkanischen Küste) angegriffen. Infolgedessen sind zwischen Spanien und Eingeborenen verzweifelte Kämpfe entbrannt, die auf beiden Seiten bereits schwere Opfer gefordert haben. Spanien ist, um ein etwaiges Eingreifen Frankreichs zu verhindern, entschlossen, mit großer Truppenmacht die Ordnung wieder herzustellen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß das Scharifreich noch Anlaß zu erster Mißstimmung zwischen den beiden Nordafrika-Verbündeten werden wird. — Auch in Asien sind zwei ehemals Verbündete in Gefahr, wegen des Gegenstandes ihres Abkommens in Meinungsverschiedenheiten zu geraten. In Persien ist nämlich überraschend schnell die Revolution zu Ende gegangen, nachdem Mohamed Ali Mirza abgedankt, und sein 13. Jahre alter Sohn Achmed Mirza den Thron bestiegen hat. Somit sieht sich Rußland um die Frucht seiner Einmischung gebracht. Es wird auf Ersuchen der persischen Nationalisten den Rückzug antreten müssen, und England, das in aller Ruhe daheim blieb wird bei der neuen persischen Regierung und bei der Mehrheit des persischen Volkes den Ruf einheimen, eine freundliche, ja freundschaftliche Haltung einzunehmen zu haben. In London wird eben noch wie vor die Kunst gepflegt, mit Hilfe anderer Mächte Ansehen bei den Völkern des Erdballs zu erringen.

Englands auswärtige Politik.

In Unterhaufe fand am 22. d. eine allg... meine Gedrängung über die allgemeine Politik...

Verantwortlichkeit für die beklagtenwerten Zustände... in den russischen Gefängnissen und für die zahl...

Sonderabkommen... die aller Welt bekannt sind, mit gewissen euro...

Reibungen zwischen uns und den Mächten... mit denen wir Abkommen getroffen haben, zu...

Abräumungen des Berliner Vertrages... verpflichtet gehalten. Nach Abschluss dieses Ver...

Politische Rundschau.

Deutschland... Wie verkannt, hat Kaiser Wilhelm zu den...

Der Oberhof.

161 Roman von G. Wild... Johanna hielt noch immer ihr Gesicht ver...

ablassen, entspricht nach halbamtlichen Meldungen... In einzelnen Regierungsbezirken West...

Osterreich-Ungarn... Wiener amtliche Kreise veröffentlichten die...

Franreich... Scheller, als man selbst in eingeweihten...

Spanien... Infolge der ersten Ereignisse in Nord...

Balkanstaaten... Die Regierung in Konstantinopel hat an...

Afrika... Die Kämpfe zwischen Spaniern und...

Aien... Der abgedankte Schah von Persien...

Der Ganterschwindel vor Gericht.

In dem Prozeß, der vor der Münchener...

O! — Mit einem dumpfen Laut hatte sich...

„doppelte Florat“ kaufen sollten. Am vierten...



reichlich bemessen worden. Der Verkaufspreis...



winn von 400 000 Mk. erzielt worden sein. Ein...

feinsinnig von der Schuld gegen sie frei. Ja...

Es werden dann die Kommilitanen... wrielen: Lehrer Pögg, Besten, erhielt am...

damals gegen mich weniger traglich... gewesen — er brach ab, ein...

Von... Teilen... Ver... Tod... Was... x Ein... x Dec...

Von Nah und fern.

Teile von Litteratur. Der Dichter ...
 ...
 ...

Der Zeitor der katholischen Geistlichen. Im Alter von 102 Jahren ...
 ...
 ...

Zod durch Sturz vom Kirchdarm. In ...
 ...
 ...

Kranzstund in der Eise. Ein großer ...
 ...
 ...

x Ein Automobil in eine Infanterie- ...
 ...
 ...

Ein waghalsiger blinder Passagier. ...
 ...
 ...

Eine reiche amerikanische Erbschaft. ...
 ...
 ...

Der Klapperkoch im Gerichtsges- ...
 ...
 ...

Die Unvorsichtigkeit mit dem Petroleum. ...
 ...
 ...

Nach schweren Verdacht. ...
 ...
 ...

im begangene Verletzung eines größeren ...
 ...
 ...

Töblicher Unfall eines Rennfahrers. ...
 ...
 ...

Verletzung von Luftschiffen und Flug- ...
 ...
 ...

Durch einen Wollensbruch wurden in ...
 ...
 ...

pr. Die 15jährige Miesenbrant. ...
 ...
 ...

pr. Taisun Verheerungen in Indo- ...
 ...
 ...

Gerichtshalle. ...
 ...
 ...

Tessau. Die Strafkammer verurteilte fünf ...
 ...
 ...

§ 22 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 23 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 24 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 25 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 26 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 27 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 28 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 29 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 30 St. R. L. ...
 ...
 ...

§ 31 St. R. L. ...
 ...
 ...

Landrecht zur anderweitigen Verhandlung und ...
 ...
 ...

Straßburg. Das Oberkriegsgericht ver- ...
 ...
 ...

Eine Unterredung mit Edison ...
 ...
 ...

schützt der in New York weilende italienische ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

die Dampfkraft durch Verbrennung eines ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Bahnrestaurant Weixdorf.

Besitzer: **Ferd. Wilh. Dettmann.**
 Jeden Mittwoch:
Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Brotteig.
 Feine Küche — gutgepflegte Biere.

**Photographische
Platten, Papiere,
Postkarten**

sowie sämtliche Bedarfsartikel
 empfiehlt
 zu Original-Fabrikpreisen

Buechhandlung H. Rühle,
 Ottendorf-Okrilla.

Zur gemeinschaftlichen Herstellung von

Gasanlagen

für **Koch-, Leucht- und Heizzwecke** empfehlen sich
E. Müller, Klempnermstr.
A. Langenfeld, Schlossermstr.

Vollständig von A-Z
 ist loben erdienen:

135200
Artikel

6092
Seltene

Meyers Kleines Konversations-Lexikon

Siebente Auflage
 6 Halblederbände
 zu je 12 Mark

689
Tafeln

6512
Bilder

Leipzig und Wien
 Bibliographisches Institut

Empfehle eine ganz besonders reichhaltige Auswahl in

Galanterie- u. Bijouteriewaren

Neuheiten

in Vorschub- und Nackenkämmen, Haarspangen, Haarnadeln, Haarreifen und Kämmen für Kinder, Taschenkämme, Frisierkämmen, Necessaires.

Prima Lederwaren
 als Portemonnaies, Visit- und Brieftaschen, Cigarren- und Cigarettenetuis.

Reizende Nippes
 für Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenke.

Broschen,
 Ohringe, Manschettenknöpfe, Shlips- und Hutnadeln
 verkaufe um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

Hermann Rühle, Grossokrilla.



Achtung Radfahrer!

Empfehle zur beginnenden Saison mein grosses Lager von
Stowers Greif-, Phänomen- u. Aegir-Räder
elegante Damenräder
 Freilaufnaben versch. Systeme, Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche
 und alle sonstigen Zubehöerteile.
Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt
 Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
 Reparaturen an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen aller Fabrikate und Systeme werden
 in bestergerichteter Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb sachmännisch u. billig ausgeführt.

**Neues Magdeburger
Sauerkraut**
 empfiehlt
Friedrich Kobe.

**Die Buchdruckerei
von
Hermann Rühle**
 in Ottendorf-Okrilla
 empfiehlt sich zur
 Anfertigung von allen Druckerarbeiten
 in Schwarz- und Buntdruck, Druck-
 und Schreibschrift als:

- | | |
|---|----------------------|
| Altenedel | Miniaturen |
| Altien | Nachbriefe |
| Anweisungen | Mitteilungen |
| Abonnementskarten | Menüs |
| Adresskarten | Mitgliedsarten |
| Mittheile | Musterkarten |
| Aufnahmescheine | Neujahrskarten |
| Koife | Notas |
| Begleitscheine | Notizzettel |
| Besellsbücher | Obligationen |
| Bestellkarten | Paketadressen |
| Bestellzettel | Papierseroietten |
| Billets | Plakate |
| Briefbogen mit Firma | Postkarten |
| Beschreibungen | Programme |
| Broschüren | Politen |
| Diplome | Prospecte |
| Einladungsbriefe | Preis-Kourante |
| Einladungskarten | Quittungen |
| Einladungspapiere | Rechnschaftsberichte |
| Entlassungsscheine | Rechnungen |
| Empfangsscheine | Rezepte |
| Empfehlungsbriefe | Reportiers |
| Empfehlungskarten | Schlusscheine |
| Entlass | Schuldscheine |
| Fabrikordnungen | Speisefarten |
| Fakturen | Statuten |
| Freiwilliger | Stimmzettel |
| Frachtbriefe | Subscriptions-Listen |
| Fremden-Meldezettel | Tabellen |
| Geschäftsarten | Tagesnoten |
| Gewinnlisten | Tanzordnungen |
| Gratulationsbriefe | Trauerbriefe |
| Gratulationskarten | Trauerkarten |
| Geburtsanzeigen | Verlangzettel |
| Hausordnungen | Verlobungsanzeigen |
| Hochzeits-Bieder und
Kladderadatsche | Verhandtsbriefe |
| Journale | Wagescheine |
| Jahresberichte | Waren-Verzeichnisse |
| Kassenzettel | Wechsel |
| Kataloge | Wechsel-Protokolle |
| Kontocorrente | Weinarten |
| Kontrakte | Werke |
| Kouverts mit Firma | Widmungen |
| Lehrbriefe | Zahlungsbefehle |
| Lehrzettel | Zeugnisse |
| Liquidationen | Zustellungsurkunden |
| | Zeitungsbeilagen |
| | Zirkulare. |

Grundmühle
 Wachau
 (Seifersdorfer Tal)
 Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergänger
 empfehle mein im idyllischen Abderdale im
 Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes
Restaurant
 als beliebten Ausflugsort.
 Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige
 Getränke, sowie kalte Küche.
 Jeden Dienstag und Freitag Eierplinsen.
 Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst an
R. Ledmann.

**Bestellungen
auf
Zeitschriften**
 aller Art
 nimmt entgegen
H. Rühle, Groß-Okrilla

Schlachtvieh-Preise
 am 26. Juli 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen: 198 Ochsen
 151 Kalben und Rühr, 219 Bullen, 362 Kühen
 1101 Schafe und 1608 Schweine, zusammen
 3694 Schlachtstücke. Es erzielten für 80
 Rilo Ochsen Lebendgewicht 27-43 Mk.
 Schlachtgewicht 59-79 Mk., Kalben und
 Rühr Lebendgewicht 26-41 Mk., Schlacht-
 gewicht 48-74 Mk., Bullen Lebendgewicht
 20-40 Mk., Schlachtgewicht 61-71 Mk.
 Kühe Lebendgewicht 35-47 Mk., Schlacht-
 gewicht 55-77 Mk., Schafe Lebendgewicht
 33-42 Mk., Schafe Schlachtgewicht 68 bis
 80 Mk., Schweine Lebendgewicht 50-57 Mk.
 Schlachtgewicht 66-73 Mk.

Produktenpreise.
 Dresden, 26. Juli. Preise in Mark.
 Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg
 netto weißer — bis — brauner 75-76 kg — bis
 274-280. do feuchter (70-74 kg) — bis
 —, russischer, rot 263 bis 268. Runkel-
 — bis —, Argentinier 270 bis 275.
 Amerikan. weiß 270 bis 275, Roggen, pro
 1000 kg netto: sächsischer (70 bis 74 kg)
 190-198, russischer — bis —, Berke pro
 1000 kg netto, sächsischer — bis —,
 schlesische — bis —, polener — bis —,
 böhmische — bis —, Futtergerste 142-150.
 Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 205 bis
 213. Mais pro 1000 kg netto: Cingonin
 alter —, do neuer 183-190. Dinkel
 alter 159-163, Rundmais, grüner alter
 159-163, do. neuer feuchter — bis —
 C. dien pro 1000 kg netto: Futterware 225 bis
 235, Weizen, pro 1000 kg netto: sächsischer
 215-225. Buchweizen, pro 1000 kg netto:
 inländischer und fremder 215-225. Gerste
 pro 1000 kg netto feine 28,50-27,50, mittlere
 25,50-26,50. Hafer, pro 100 kg netto mit
 Hoß raffiniertes 62. Napsluchen, pro 100 kg
 (Dresdner Marken) lange 13,50. Leinöl
 pro 100 kg (Dresdner Marken). I. 18,50
 2. 18,00. Futtermehl 15,40-15,60
 Mehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner
 Mehl, grobe 12,00-12,20, feine 12,00 bis
 12,20. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne
 Saß (Dresdner Marken) 13,80 bis 14,00.
 Feinste Ware über Notiz. Die für Weizen
 pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für
 Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen
 Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens
 10000 kg. II. Auf dem Markte: Runkelrübe
 (50 kg) 3,50-4,00 Mark. Neu im Gebirge
 (50 kg) 4,80 bis — Mark. Roggenstroh
 Fliegeldruch (Schod) 38-41 Mark.

Starkes Pferd
 10 Jahre alt in nur gute Hände billig auf
 Land zu verkaufen.
Dresden-Löbtau,
 Hainsberg Str. 4.

Meine Dampf-Bettfedernreinigungs-
 Maschine mit Motorbetrieb halte
Dienstags u. Freitags
 bestens empfohlen.
Hermann Hauffe
 Königsbrück, Hintergasse.